

Stella und der Stern des Orients

Kinderfilm • Abenteuerfilm
Deutschland 2008



Länge	90 Minuten
Format	35mm, Farbe, 1:1,85, DTS digital
Deutscher Kinostart	25. Dezember 2008
Verleih	Farbfilm
Regie	Erna Schmidt
Drehbuch	Martin Dolejš
Kamera	Andreas Höfer
Schnitt	Karola Mittelstädt
Musik	Andreas Hoge
Besetzung	Stella: Laura Berschuck Clementine: Hanna Schwamborn Gustav: Julius Römer Clementines Mutter: Edda Leesch Clementines Vater: Uwe Kockisch u.v.a.
Festivals	Eröffnungsfilm des „Kinder-Medien-Festivals Goldener Spatz“ 2008 Internationales Kinderfilmfestival Chicago 2008
Auszeichnungen	„Fred den goldene Gossi“ auf dem Bielefelder Kinder- und Jugendfilmfest; „Goldener Löwe“ auf dem Hachenburger Filmfest „Best of Fest Award“ und 2. Preis der Kinder-Jury in der Kategorie Live-action Spielfilm oder Video, 25. Internationales Kinderfilmfestival Chicago 2008
Internet	http://www.farbfilm-verleih.de/filme/stella.html

Empfohlen für
FSK-Freigabe
Empfohlene Fächer:

2.-4. Jahrgangsstufe • ab 8 Jahre
ohne Altersbeschränkung

Deutsch • Lebensgestaltung–Ethik–Religionskunde • Kunst • Sachunterricht

Themen:

Familien- und Generationenbeziehungen • Zeitreise: Zeit und Geschichte verstehen •
Entwicklungen und Veränderungen: Historischer Wandel der Lebensverhältnisse
verschiedener Generationen • Industrialisierung, Technikgeschichte • Wünsche und Träume •
Fantasie • Freundschaft, Kameradschaft • Geschlechterrollen • Identitätsfindung,
Selbstvertrauen • Mutproben • Abenteuer

INHALTSVERZEICHNIS

Handlung _____	2
Genre Abenteuerfilm _____	2
• Fokus: Verfolgungsjagden _____	3
• Spannungssteigerndes Mittel: Zeitnot _____	5
• Abenteuerliche Gegenspieler _____	5
• Gemeinsam stark: Freundschaft und Zusammenhalt _____	5
• Leitfragen und Arbeitsanregungen: Abenteuer und Schatzsuche _____	6
Abenteuer 1900: Reise in die Vergangenheit _____	7
• Schrift _____	8
• Sprache _____	10
• Kinderzimmer vor 100 Jahren _____	11
• Frauenbild _____	12
• Technische Errungenschaften _____	13
- Automobil _____	13
- Luftfahrt _____	14
- Laterna Magica _____	14
- Phonograph _____	15



Sehend lernen – Die Schule im Kino

© Filmernst-Begleitmaterial: „Stella und der Stern des Orients“ - 2008

Handlung

Silvester 2005: Als die zehnjährige Stella den Dachboden der alten Villa ihrer Urgroßmutter durchstöbert, findet sie zwischen verstaubten Fotos, Koffern und antiken Kleidern eine magische Pforte in die Vergangenheit. Mit Hilfe eines Amuletts verwandelt sich ein alter Schrank in eine Zeitmaschine und für Stella beginnt eine abenteuerliche Reise in die Familiengeschichte.

Exakt 100 Jahre zurückversetzt, steht Stella plötzlich im Kinderzimmer ihrer damals noch jungen Uroma Clementine und ihres Urgroßonkels Gustav. Das Zusammentreffen mit den Ahnen steht jedoch unter einem denkbar ungünstigen Stern, denn die Familie ist von großer Sorge geplagt: Der Vater hat sich beim Bau einer Eisenbahnstrecke hoch verschuldet. Nun benötigt er dringend Geld für die Fertigstellung seines Projekts, sonst droht der Verkauf der Villa und der Verlust des gesamten Familienbesitzes.

Um den finanziellen Ruin der Familie zu verhindern, sehen Stella, Clementine und Gustav nur eine Möglichkeit: Sie müssen den sagenumwobenen „Stern des Orients“ finden – ein wertvoller Edelstein, den Clementines verstorbener Onkel Anton einst von einer seiner Entdeckungsreisen aus dem Morgenland mitgebracht und in der Nähe der Villa versteckt hat. Auch wenn Clementines und Gustavs Eltern nicht an die Existenz des Schatzes glauben – im festen Familienzusammenhalt und mit ausreichend Abenteurer-Utensilien ausgerüstet, machen sich die drei neuen Freunde dennoch heimlich auf die Suche nach dem kostbaren Schatz.

Doch auch zwei dubiose Geschäftsmänner – Dr. Lodeus und Kleinheinz – haben es auf die edle Beute abgesehen. Als das Gaunerduo mitbekommt, wie der Familienrat über den angeblich versteckten Schatz spricht, heften sie sich gierig an die Fersen der Kinder. Mit den Gegenspielern im Nacken wird die Suche nach dem „Stern des Orients“ zu einem spannenden und halsbrecherischen Wettrennen, bei dem vor allem für Stella die Zeit knapp wird: Punkt Mitternacht ist ihre letzte Möglichkeit, durch das Zeitfenster in die Gegenwart zurückzukehren ...

Genre: Abenteuerfilm

Ob Komödie, Science Fiction oder Heimatfilm, ob Western, Romanze oder Horror: Filme lassen sich bestimmten Gattungen, so genannten „Genres“ zuordnen. Genres sind gekennzeichnet durch gemeinsame oder ähnliche formale, strukturelle oder inhaltliche Merkmale; sie bedienen sich typischer Figuren, Handlungsorte oder Handlungszeiten, die Handlungen laufen nach ganz bestimmten Regeln ab. Auch Kombinationen verschiedener Genres in einem Film sind möglich.

Die Filmindustrie spricht mit verschiedenen Genres unterschiedliche Zielgruppen an, die wiederum bestimmte Erwartungshaltungen an einen Film haben: Eine Komödie soll uns zum Lachen bringen, in einem Western wollen wir eine Geschichte von Indianern und Cowboys im Wilden Westen der USA sehen, und ein Science-Fiction oder Fantasy-Film soll uns mit auf eine Reise in zauberhafte Welten und futuristische Zeiten nehmen.

STELLA UND DER STERN DES ORIENTS lässt sich dem Genre des Abenteuerfilms zuordnen. Für den Unterricht bietet es sich an, die Schülerinnen und Schüler mit dem Genre bekannt zu machen bzw. bereits vorhandenes Wissen zu aktivieren und zu vertiefen.

Abenteuererzählungen – egal ob in Literatur oder Film - zeichnen sich stets durch ihren Handlungsreichtum, die spannende Darstellung von Komplikationen und Gefahrensituationen sowie deren Überwindung aus. Schätze und Schatzsuchen, Geheimnisse und Hindernisse gehören ebenso in einen klassischen Abenteuerfilm wie dramatische und actionreiche Verfolgungsjagden, Prüfungen und Mutproben, denen sich die filmischen Helden auf ihren abenteuerlichen Reisen und fernab des heimisch Vertrauten stellen müssen.

STELLA UND DER STERN DES ORIENTS ist reich an Abenteuern, von denen vermutlich viele Kinder träumen: am Lenkrad eines Autos sitzen, selbst ein Flugzeug steuern, tiefe Schluchten auf einer wackeligen Hängebrücke überqueren und in geheimnisvolle Höhlen klettern, sich gegen erwachsene Gangster durchsetzen, Rätsel lösen und nicht zuletzt mit einem glitzernden „Stern des Orients“ belohnt werden, der den Lauf der Dinge ändert.

Im Detail lassen sich folgende Genremerkmale herausarbeiten (chronologisch nach Handlungsverlauf):

- Geheimnisvolles *Rätsel*: Stella entdeckt die Zeitmaschine, die durch das geerbte Amulett aktiviert wird.
- *Rätsel* um Existenz und Versteck des „Stern des Orients“, Entschlüsselung von Onkel Antons Phonographenbotschaft mit der Wegbeschreibung zum Schatz.
- *Heimlicher* Aufbruch von Stella, Clementine und Gustav ins Schatzsucher-Abenteuer. Clementine fürchtet sich vor der Durchquerung des Waldes und der Wolfsschlucht und muss ihre Ängstlichkeit überwinden.
- *Verfolgungsjagd*: Dr. Lodeus und Kleinheinz heften sich an die Fersen der Kinder.
- *Konfrontation* auf dem gefrorenen Weiher: der Kampf um das Amulett und dessen Verlust an das Gauner-Duo.
- *Verfolgungsjagd*: Mit Hilfe einer Eisenbahn-Draisine gelingt es Stella und dem Geschwisterpaar Dr. Lodeus und Kleinheinz einzuholen. Das Amulett – Wegweiser zum Schatz – ist wieder im Besitz der Kinder.
- *Flucht* der Kinder mit dem Auto von Dr. Lodeus und Kleinheinz, Fortsetzung der *Verfolgungsjagd* von Dr. Lodeus und Kleinheinz nach den Kindern.
- *Hindernisse*: Ein Baumstamm versperrt die Weiterfahrt mit dem Auto.
- *Flucht* von Stella, Clementine und Gustav über eine wackelig-morsche Hängebrücke über der Teufelsschlucht, um die Antagonisten abzuhängen („Lebensgefahr – Betreten verboten!“). Gustav hat *Höhenangst*, die es hier zu überwinden gilt. Die Brücke stürzt ein, nachdem Stella und Clementine Gustav in letzter Sekunde auf sicheren Boden ziehen.
- Entschlüsselung des gefährlichen „*Türenrätsels*“ in der Schatzhöhle („Wähle die richtige Tür, ansonsten bist Du des Todes“). Rätsel zur Öffnung der Schatztruhe mit dem „Stern des Orients“.
- *Komplikation*: Diebstahl des Edelsteins durch die Gauner; Stella, Clementine und Gustav werden vom Gaunerduo in der Höhle eingesperrt.
- *Countdown* für Stellas Rückreise in die Gegenwart: Entdeckung von Onkel Antons „Geheimrefugium“ in der Teufelsgrötte, halbsbrecherisches Entkommen aus der Grötte mit Hilfe von Onkel Antons vorsintflutlichem Fluggerät, Gustav überwindet endgültig seine Höhenangst.

Fokus: Verfolgungsjagden

Wichtige Szenen im Abenteuerfilm sind Verfolgungsjagden. Sie werden in der Regel von dramatischer und aufregender Musik begleitet, um die Spannung zu steigern. In STELLA UND DER STERN DES ORIENTS kommen unterschiedliche Formen der Verfolgungsjagd zum Einsatz. Zunächst befinden sich die Protagonisten Stella, Clementine und Gustav in der Rolle der Verfolgten. Sie sind im Besitz des Amuletts, auf das es die Diebe abgesehen haben. Die Verfolgungsjagd von Dr. Lodeus und Kleinheinz erfolgt mit dem Auto und zu Fuß. Später wandeln sich die Rollen: Nachdem die beiden Halunken das Amulett und später den „Stern des Orients“ an sich gerissen haben, werden die Bösewichter von den Kindern gejagt. Stella, Clementine und Gustav heften sich mit der Eisenbahn-Draisine und schließlich mit Onkel Antons Fluggerät an die Fersen der Verbrecher.

Ob jedoch zu Fuß, mit dem Auto, mit der Draisine oder mit dem Fluggerät – alle im Film vorkommenden Verfolgungsjagden sind in einer ganz bestimmten filmischen Technik – der **„Parallelmontage“** – aufgebaut.

Hierzu ein vergleichendes Beispiel:

Filmische „Bauweise“ von Verfolgungsszenen: Parallelmontage

- Bei der Konfrontation auf dem Weiher haben Dr. Lodeus und Kleinheinz das Amulett geklaut. Sie flüchten mit dem Auto. Stella, Clementine und Gustav setzen eine Eisenbahn-Draisine in Gang, nehmen die Verfolgung auf und nähern sich immer mehr den Ganoven. Das Bild schneidet zwischen Verfolgten und Verfolgern hin und her:



Durch diese Abfolge der Bilder wird gezeigt, dass das Geschehen gleichzeitig stattfindet. In der Sprache des Films nennt man dieses Hin- und Herspringen zwischen den verschiedenen Handlungsorten „**Parallelmontage**“.

- Derselbe Szenenaufbau findet sich wenig später, als Dr. Lodeus und Kleinheinz den "Stern des Orients" in der Schatzhöhle an sich gerissen haben. Stella, Clementine und Gustav entkommen mit Onkel Antons Fluggerät aus der Teufelsgrötte. Wir sehen das Gaunerduo mit dem Auto davonfahren und im Gegenschnitt Stella, Clementine und Gustav, die immer näher an die Diebe heranfliegen. Auch hier schneidet das Bild wieder zwischen Verfolgten und Verfolgern hin und her:



Spannungssteigerndes Mittel: Zeitnot

Die Schatzsuche nach dem „Stern des Orients“ ist zugleich als **Wettkampf gegen die Zeit** angelegt. Stella bleiben nämlich nur noch wenige Stunden, um Punkt Mitternacht mit dem Zeitfahrstuhl zurück in die Gegenwart zu gelangen. Die Zeitknappheit steigert zusätzlich die Dramatik und wird zum wirksamen und filmisch häufig angewandten Mittel, um die Geschichte für den Zuschauer noch fesselnder zu gestalten.

Abenteuerliche Gegenspieler



Dr. Lodeus und Kleinheinz treten zunächst als Geschäftspartner von Clementines Vater in Erscheinung. Schnell jedoch wird klar, dass es sich bei den beiden Männern um ein geldgieriges Ganovenduo mit „langen Fingern“ handelt. Bei der Suche nach dem „Stern des Orients“ werden sie zu den Gegenspielern, den **„Antagonisten“** von Stella, Clementine und Gustav.

Aus dramaturgischer Sicht ist es die Aufgabe dieser Bösewichte, die Pläne und das Handeln der „Protagonisten“ (= zentrale Figuren des Films) zu durchkreuzen und dadurch für Spannung in der Filmhandlung zu sorgen.

Wenn Dr. Lodeus und Kleinheinz die Verfolgungsjagd nach den Kindern und dem Amulett aufnehmen, den Weg zum „Stern des Orients“ behindern und die jungen Schatzsucher immer wieder in gefährliche Situationen treiben, erfüllen sie die ihnen zugeschriebene Funktion voll und ganz. Unterstrichen wird die von den beiden Gaunern ausgehende Bedrohung durch eine musikalische Begleitung mit verdächtig grollenden Orchester-Tönen, welche die nahende Konfrontation erahnen lassen und vorausdeuten.

Doch gegen den Zusammenhalt des bestens eingespielten Freundestrios hat kein Schurkentrick eine Chance – zumal sich die beiden Gauner so tölpelhaft anstellen, dass sie mit ihrem ungeschickt-slapstickhaftem Verhalten für ausreichend Situationskomik und entsprechende Lacher sorgen. Sie arbeiten mehr gegen- als miteinander, funktionieren nicht als Team und stehen sich letztlich selbst im Weg.

Gemeinsam stark: Freundschaft und Zusammenhalt

Hiermit besiegeln wir den Geheimbund der Schatzsucher.

Wir werden zusammenhalten, egal was auch passieren mag, und euer Zuhause retten. Mit Herz und Verstand!

–Einer für alle, alle für einen?

–Einer für alle, alle für einen!



Mut und Entschlossenheit, Cleverness und vor allem Teamgeist sind Eigenschaften, die Stella, Clementine und Gustav auf ihrer Suche nach dem „Stern des Orients“ leiten. Selbst ausweglos scheinende Situationen werden zusammen durchgestanden, Ängste gemeinsam überwunden, Rätsel mit vereinten Kräften gelöst. Dabei steht eines fest: Freundschaft und Zusammenhalt sind ganz und gar zeitlose Bedingungen, ohne die ein echtes Abenteuer nur schwer zu meistern wäre.

Achtet beim Anschauen des Films darauf / Erinnert euch an den Film:

- Welches Motto finden Stella, Clementine und Gustav vor ihrem Aufbruch ins Abenteuer für ihre Freundschaft? Was genau bedeutet dieser Schwur, was versprechen sie sich damit? Halten sich die drei immer daran?
- Würdest du für deine Freunde alles tun? Wo fängt für euch Freundschaft an, wo hört sie auf? Wie muss ein Freund / eine Freundin sein, damit du überhaupt mit ihm / ihr befreundet sein möchtest?
- In welchen filmischen Situationen ist es für die Kinder besonders wichtig, einen guten Freund an ihrer Seite zu haben? Wie wären einzelne Situationen in der Geschichte wohl verlaufen, wenn kein Freund in der Nähe gewesen wäre?
- Woran erkennt man, dass sich Stella, Clementine und Gustav mögen?

Leitfragen und Arbeitsanregung: Schatzsuche & Abenteuer &

- Was stellt ihr euch unter einem **Schatz** vor?
- Welche bekannten bzw. berühmten Schätze kennt ihr? Haben Schätze immer nur mit Gold, Geld und Diamanten zu tun?
- Habt ihr selbst schon einmal einen Schatz gefunden? Hütet ihr selbst einen Schatz?
- Welche anderen **Abenteuergeschichten** kennt ihr? Wovon handeln sie?
- Kommen Schätze und Schatzsuchen in den Geschichten vor? Um welche Schätze handelt es sich?
- Wie verlaufen euch bekannte Schatzsucher-Erzählungen? (Verweis auf Märchen und Sagen). Welche Abenteuer müssen die Protagonisten in diesen Geschichten überstehen?
- Wer sind die Helden dieser Abenteuergeschichten und welche Eigenschaften haben sie?
- Welchen Schatz finden Stella, Clementine und Gustav?
- Gibt es einen Unterschied zu den euch bekannten Schätzen aus anderen Geschichten?
- Für wen bedeutet der „Stern des Orients“ etwas Besonderes?
- Inwiefern verändert der Fund des Schatzes das Leben Clementines und ihrer Familie?
- Beeinflusst der Fund auch Stellas Leben in der Gegenwart?
- **Alternatives Ende:** Angenommen, Stella, Clementine und Gustav hätten den „Stern des Orients“ nicht gefunden – wie würde die Geschichte der Familie weitergehen? Wie würde Clementines Leben weiter verlaufen?
- Hätte der Nicht-Fund auch Auswirkungen auf Stellas Leben?
- Wie wäre die Geschichte wohl weitergegangen, wenn Stella nicht mehr rechtzeitig die Zeitmaschine zurück in die Gegenwart erreicht hätte?
- **Zusätzliche Abenteuer-Episoden:** Welche weiteren Abenteuer fallen euch für Stella, Clementine und Gustav auf der Suche nach dem "Stern des Orients" ein?
- Welche Abenteuergeschichten könnt ihr aus eurem eigenen Leben berichten? Seid ihr selbst schon einmal auf Schatzsuche gegangen?
- Welchen Schatz würdet ihr gerne finden? Für wen würde sich durch den Fund eures Schatzes etwas ändern? Was würde sich dann für euch ändern?



Abenteuer 1900: Reise in die Vergangenheit

Wie sah das Leben vor rund 100 Jahren aus? Wie haben sich die Menschen ernährt und gekleidet, welchen Arbeiten sind sie nachgegangen, womit haben sie sich von Ort zu Ort bewegt? Was und womit haben die Kinder gespielt, als es noch keine Gameboys oder Playstations gab? Welche Dinge wurden in jener Zeit erfunden, Geräte, Maschinen oder Techniken, die wir heute ganz selbstverständlich benutzen?

Durch den Schrank auf dem Dachboden begibt sich Stella auf eine fantastische Reise, die sie auf den Tag genau hundert Jahre zurückversetzt. Durch den Zeittunnel landet sie zwar in derselben Villa, die 1905 jedoch ganz anders aussieht als Stella das alte Haus im Jahre 2005 kennt. Nicht nur das Mobiliar ist höchst ungewöhnlich – auch der Alltag ihrer Vorfahren, die steifen Umgangsformen, die Mode, die Schrift und insbesondere das vorherrschende Frauenbild zu Beginn des 20. Jahrhunderts sind Stella vollkommen fremd. Umgekehrt sorgt der Gast aus der Zukunft bei Clementine und Gustav mit seltsamen Goretex-Moonboots und neumodischen Begriffen wie „cool“, „beknackt“ oder „narniamäßig“ für große Verwunderung.

Ganz nebenbei flicht STELLA UND DER STERN DES ORIENTS historische Fakten in das Abenteuer ein, so dass sich im Unterricht mit Hilfe des Films einige kulturelle Unterschiede und Besonderheiten der Epochen spielerisch herausarbeiten lassen. Wenn möglich, sollten die Schülerinnen und Schüler zur Auseinandersetzung mit der eigenen Tradition und Herkunft angeregt werden.

Nachfolgend einige Anregungen:

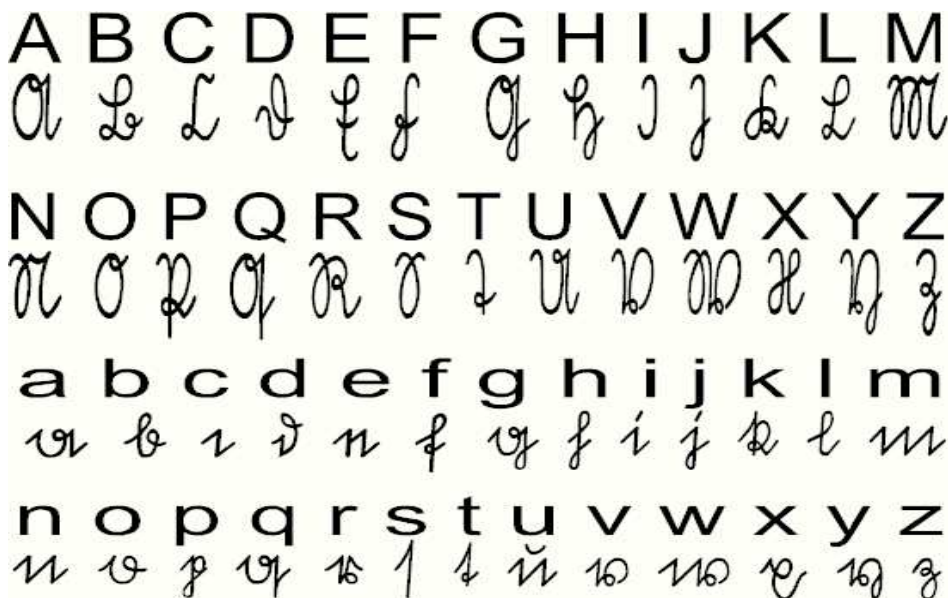
Schrift

Ist das etwa arabisch oder was?
 –Sag bloß, du kannst nicht lesen?
 –Na klar kann ich lesen. Aber die Buchstaben sehen irgendwie so komisch aus.
 –Aber das ist doch ganz normale deutsche Schrift. Schreibt man in der Zukunft etwa anders?

Auf dem Dachboden zeigt Clementine Stella ein Buch, das in alter deutscher Schrift geschrieben ist. Stella kann den Text nicht entziffern und vermutet eine fremde Sprache hinter den sonderbaren Zeichen. Clementine hingegen ist erstaunt, dass man in der Zukunft offensichtlich ganz anders schreiben wird. Über Jahrhunderte hinweg wurde im deutschsprachigen Raum die altdeutsche Schrift in verschiedenen Abwandlungen verwendet (Sütterlin, Kurrent). Erst seit ca. 50 Jahren gibt es die uns heute bekannte Schrift.

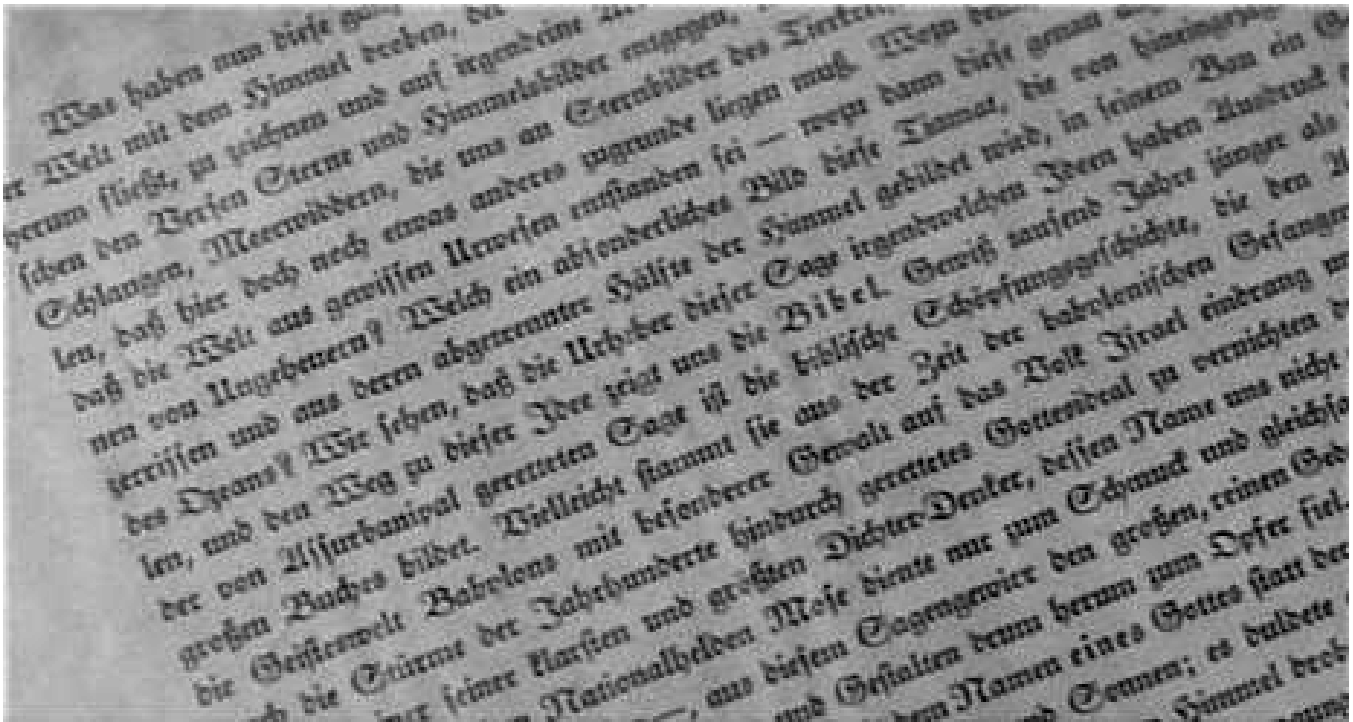
Arbeitsanregungen

Schau dir das alte Alphabet in Ruhe an. Kennzeichne mit einem Punkt die Buchstaben, die du für deinen Namen brauchst. Schreibe ihn anschließend unter das Alphabet.



Dein Name in altdeutscher Schrift:

- Kannst Du Wörter aus Clementines Buch lesen? Lies sie Deiner Banknachbarin / Deinem Banknachbarn vor. Schreibe dann diesen Satz in „unserer“ Schrift auf.



- Schreibe einen von Dir erfundenen Spruch in alter Schrift auf. Zeig, wenn Du fertig bist, das Arbeitsblatt Deinem Lehrer / Deiner Lehrerin.

- **Spuren vergangener Zeiten:** Vielleicht findet ihr auf eurem Dachboden oder auf dem Dachboden eurer Großeltern auch eine Kiste mit alten Briefen, Postkarten, Notizen, Büchern etc., die in altdeutscher Schrift verfasst sind. Berichte Deinen Mitschülern, was darin zu lesen ist.
- **So war es früher ...:** (Gruppenarbeit) Fragt ältere Leute (z.B. eure Großeltern, andere ältere Leute oder eure Eltern), wie es zu ihrer Zeit z.B. in der Familie, in der Schule etc. war. Sammelt Tatsachen, Ereignisse, Meinungen, Einstellungen oder Erfahrungen aus zurückliegenden Zeiten.
Überlegt euch zunächst, was ihr von euren Zeitzeugen wissen wollt. Entwerft einen Fragenkatalog und haltet die mündlichen Erinnerungsinterviews auf einem Tonträger fest. Schreibt mit Hilfe eurer Aufnahmen auf, was ihr über die früheren Zeiten erfahren habt.

Sprache

**Dein Zimmer ist echt ganz schön abgefahren.
 – Abgefahren?
 – Ja, voll der Hammer, krass, verschärft.
 –Ich glaube, Du kommst echt aus der Zukunft. Ich versteh jedenfalls kein Wort.**

So wie die altdeutsche Schrift für Stella wie von einem anderen Planeten erscheint, so klingt ihre Ausdrucksweise mit Wörtern wie „cool“, „abgefahren“ oder „beknackt“ für Clementine und ihren kleinern Bruder Gustav wie eine unbekannte Fremdsprache. Die beiden verstehen schlichtweg nur Bahnhof – auch wenn sich Gustav schnell davon begeistern lässt, sich in Gesellschaft des „besten James Bond der Welt“ zu befinden – wie sollte er schließlich im Jahr 1905 je von James Bond gehört haben.

Während sich in Stellas Wortschatz mitunter der heutige Einfluss der englischen Sprache auf das Deutsche bemerkbar macht, besitzt das Vokabular von Clementine und Gustav mit Phrasen wie „Maman“ (=Mama), „Mon dieu“ (= mein Gott / meine Güte), "Mademoiselle" (=Fräulein) deutlich französische Einflüsse.

Kannst Du Clementine und Gustav bei der Übersetzung der Wörter helfen?

cool	bedeutet	_____
beknackt	bedeutet	_____
krass	bedeutet	_____
abgefahren	bedeutet	_____
bombig	bedeutet	_____
beamen	bedeutet	_____

- Was denkst Du? Mit welchen Wörtern unserer Zeit hätten Clementine und Gustav wohl noch Schwierigkeiten (z.B. eMail, Computer, Handy etc.)? Schreibe auf:

Kinderzimmer vor 100 Jahren

Schau Dich mit Stella in Clementines Kinderzimmer um.

- Welche Besonderheiten gibt es hier zu entdecken?
- Mit welchen Dingen hat die Urgroßmutter vor 100 Jahren gespielt?
- Inwiefern unterscheidet sich Clementines Kinderzimmer von Deinem Zimmer?



Notizen:

Frauenbild im 20. Jahrhundert

Der Schatz des Scheichs von Imman liegt sicher verwahrt. Bis es an der Zeit ist, dass du ihn holst. Nutze den Schatz für deine Zukunft. Mein altmodischer Schwager möchte, dass du ein braves Ding wirst. Aber du wirst eine Frau des 20. Jahrhunderts sein und sollst daher auch studieren.

(Onkel Antons Nachricht auf dem Phonographen)

STELLA UND DER STERN DES ORIENTS verweist an unterschiedlichen Stellen darauf, dass die Rolle der Frau vor hundert Jahren noch eine ganz andere war als heutzutage. Welche Vorstellungen von den Pflichten und Aufgaben einer Frau zu Beginn des 20. Jahrhunderts gang und gäbe waren, macht beispielhaft Clementines Vater deutlich. Dieser ist als Pionier des Eisenbahnbaus zwar ein moderner, fortschrittlicher Mann. Ganz anders allerdings sind seine Ansichten über das weibliche Geschlecht. In seiner Silvesterrede sagt er:

„Wieder einmal geht ein Jahr zu Ende. Die Welt entwickelt sich im rasanten Tempo und wir können Zeuge davon sein. Du mein Gustav, wirst den Weg eines Wissenschaftlers gehen. Und du, meine Clementine, wirst eine wundervolle Ehefrau und Mutter werden.“

Clementines Vater sieht die Bestimmung der Frau ausschließlich darin, Kinder zu kriegen und sich um das Wohl der Familie zu kümmern. Dass seine Tochter Clementine später einmal Medizin studieren und damit eine familiäre Tradition begründen könnte, liegt weit außerhalb seines Vorstellungsvermögens. Den von seinem Schwager Anton versteckten Schatz, der es Clementine ermöglichen soll, zu studieren, tut er – sehr zum Leidwesen der Tochter – als weitere verrückte Idee seines verstorbenen Verwandten ab.

Im Gegensatz zu Clementine weiß die zeitreisende Stella bereits von der bevorstehenden Karriere ihrer Urgroßmutter als studierte Ärztin. Dementsprechend argumentiert sie frech gegen die Worte des Vaters und macht sich für Clementines Recht auf Bildung und freie Berufswahl, für Selbstbestimmung und Mündigkeit stark.

Ähnliche Forderungen wurden um 1900 von bürgerlichen Frauenvereinen laut. Sie kämpften u. a. für die Zulassung zum Universitätsstudium, was sie zwischen 1900 und 1909 auch durchsetzen konnten. Damit war ein wichtiger Schritt in der „Emanzipationsbewegung“ getan.

Clementine hingegen kann mit Onkel Antons Hilfe den ersten Schritt zur Gleichberechtigung der Frauen in ihrer Familie durchsetzen. Nach dem Willen des Onkels, der von der Gleichberechtigung von Mann und Frau überzeugt war, soll das Amulett mit der Kassiopeia Clementine zum Schatz und zu ihrer neuen Freiheit führen. Klar, dass sie dabei von der selbstbewussten und durchwegs emanzipierten Stella tatkräftig unterstützt wird. Schließlich kann nur der Fund des Schatzes das Schicksal der Urgroßmutter und den Lauf der Geschichte beeinflussen.

- Ich soll Hosen anziehen?**
- Wieso nicht? Ist doch das Beste, was man haben kann für eine Schatzsuche.**
- Mädchen tragen keine Hosen!**
- Bei uns schon. Außerdem, wollt ihr jetzt euer Zuhause retten oder nicht?**
- Wollen wir.**
- Na dann, Hosen an!**
- Aber ...**
- Sag mal, glaubst du wirklich, dass Mädchen nur schöne Kleider tragen, Kinder kriegern und den Haushalt schmeißen können?**
- Zumindest können sie das sehr gut.**
- Wie bitte?**
- Ich meine nur, mon dieu, was für Zeiten!**

Auch Stellas Hinweis darauf, dass Mädchen später ganz selbstverständlich Hosen tragen werden, versetzt Clementine und Gustav in beinahe entsetztes Staunen über zukünftige Zeiten. 1905 war das Tragen von Hosen für Frauen noch absolut tabu. Dies änderte sich erst im Zuge der weiteren Emanzipationsgeschichte. Frauenhosen für sportliche Aktivitäten machten den Anfang, es folgten bodenlange Hosenröcke, dann Beinosen als Teil der Arbeitskleidung von Frauen.

Technische Errungenschaften zu Beginn des 20. Jahrhunderts

„Ich finde diese Zeit so faszinierend, weil dort alles begann, was uns heute technologisch prägt. Das Auto, die Industrie, die Eisenbahn, das Flugzeug, Telefon und vieles mehr.“

(Drehbuchautor Martin Dolejš)

Clementine und Gustav blicken Anfang des 20. Jahrhunderts voller Zuversicht und mit großen Visionen in die Zukunft. Dass rund hundert Jahre später die Menschen Flugzeuge als Transportmittel benutzen und sogar zum Mond fliegen, dass der Eiffelturm in Paris längst nicht mehr das modernste Bauwerk der Welt sein wird, setzt das Geschwisterpaar in großes Erstaunen. Dabei wachsen sie selbst in einer durchaus bewegten Zeit auf, die von zahlreichen technischen Errungenschaften und weitreichenden Erfindungen geprägt ist:

Automobil

Und, wie bist du zu uns nach Hause gekommen?

–Mit dem Auto.

–Oh! Deine Eltern besitzen schon einen Kraftwagen?

–Klar!



In einem geklauten „Doktorwagen“ nehmen Dr. Lodeus und Kleinheinz die Verfolgungsjagd nach den Kindern auf. Später übernimmt Stella das Steuer des handkurbelbetriebenen Gefährts – während Beifahrer Gustav das entsprechend zeittypische Outfit eines Autofahrers um 1900 präsentiert: hochgeschlagener Mantelkragen, Lederhaube und eine spezielle Brille, mit der frühen "Automobilisten" in den halboffenen Wagen Wind und Wetter trotzen.

Der Oldtimer ist im Jahr 1905 der neueste Schrei – und zugleich reines Luxusprodukt für Kunden aus der vermögenden Oberschicht. Form und Gestaltung dieses Statussymbols orientierten sich dementsprechend an der herrschaftlichen Kutsche. Während es 1897 nur drei Motorwagenfabriken gab, wurden im Jahr 1900 in Deutschland etwa hundert Unternehmen gegründet, die sich mit dem Bau von Autos befassen. Als privates wie als öffentliches Verkehrsmittel gewinnen die Elektro-, Benzin- und Dampfwagen immer mehr an Bedeutung. Erst 1909 produzierte die Firma Opel dieses Fahrzeug für die breite Bevölkerung. Der sogenannte „Doktorwagen“ war kleiner und viel günstiger als die bisherigen Automobile. Weil das Fahrzeug sehr beliebt bei Ärzten und Tierärzten war, die mit dem handlichen Fahrzeug schnell (max. 30 km/h) und wendig durch die engen Gassen zu ihren Patienten gelangten, wurde das „Berufsgefährt“ schließlich „Doktorwagen“ genannt.

Luftfahrt



Gustav möchte – und wird später einmal Pilot werden. In der Theorie weiß er bereits haargenau, wie man ein Flugzeug steuert. Und so geht für ihn ein großer Traum in Erfüllung, als er, Clementine und Stella in der Teufelsgrötte Onkel Antons heimlich entwickelten Flugapparat entdecken. Aus Stellas und unserer Sicht eine ziemlich altmodische und klapprige Maschine, aus Gustavs Warte jedoch die wohl modernste Erfindung schlechthin!

Insbesondere zur damaligen Zeit der Luftfahrtpioniere und zu Beginn des „Jahrhunderts der Luftfahrt“ kommen Gustavs Traum und seine Begeisterung vom Fliegen sicherlich nicht von ungefähr: Jahrhunderte lang hatte die Menschheit versucht, zunächst sich selbst mit vogelartigen Schwingen, später große Ballons mit Heißluft, dann Gleitflugzeuge zum Fliegen zu bringen. Doch erst im Jahr 1900 gelang es Ferdinand Graf von Zeppelin, in Friedrichshafen am Bodensee ein steuerbares Fluggerät zu konstruieren und sich damit in die Lüfte zu erheben. 1903 fanden dann die ersten gesteuerten Motorflüge der Brüder Orville und Wilbour Wright statt; 1906 hob das erste bemannte Hubschrauberflugzeug mit Alberto Santos Dumont in die Lüfte ab.

Was für uns heute vollkommen normal erscheint –am Himmel dahingleitende Flugzeuge – war für die Menschen des frühen 20. Jahrhunderts ein herausragendes Erlebnis, das einen starken und bleibenden Eindruck hinterließ. Die Eroberung des Luftraums nahm ihren Anfang.

Laterna Magica



Stella mag es langweilig finden, wenn man ihr Fotos von Kaiser Wilhelm II. oder dem Eiffelturm auf dem Vorläufer bzw. der Urform des modernen Diaprojektors zeigt – der **Laterna Magica**.

Doch um 1900 waren die Menschen fasziniert von optischen Medien, mit denen die Macht der Bilder Einzug in die Gesellschaft hielt.

Nur wohlhabende Bürger konnten sich zu dieser Zeit eine „Zauberlaterne“ als klobiges, aber magisches Spielzeug leisten, bei dem mittels

Kerzenlicht einzelne Bilder an die Wand projiziert wurden. Dass mit den Dias plötzlich ganz unbekannte Welten in die Wohnzimmer geholt werden konnten, deutet Clementines Mutter in STELLA UND DER STERN DES ORIENTS an: Sie zeigt sich sehr darüber erstaunt, dass

Stella das architektonisch neueste Bauwerk um 1905 – den Pariser Eiffelturm – bereits aus eigener Anschauung kennt.

Die Idee eines solchen Projektors stammt schon aus dem 17. Jahrhundert. Ihre Blütezeit als Massenmedium aber erlebte die Laterna Magica zu Beginn des 20. Jahrhunderts – und mit ihr wurde der Grundstein für die Entwicklung des Kinos gelegt.

Denn ohne die Laterna Magica hätte es wahrscheinlich auch die erste öffentliche Filmvorführung der Brüder Lumière am 28. Dezember 1895 in Paris – und somit das moderne Kino nicht gegeben. Die Filmpioniere nutzten sie als Lichtwerfer für ihre Filmprojektion. Erst später wurde die „Zauberlaterne“ durch den „Cinematographen“ verdrängt, der statt stillstehender endlich bewegte Bilder auf eine Leinwand zauberte.

Phonograph



Das Einlegen einer CD oder das Abspielen eines Musikstücks im MP3-Format waren vor hundert Jahren nicht vorstellbar. Dennoch machten sich die Menschen auch damals schon Gedanken darüber, wie man gesprochene Worte oder Melodien für die Ewigkeit konservieren kann – mit Erfolg!

In STELLA UND DER STERN DES ORIENTS bekommen wir auf dem Dachboden der Familienvilla mit dem „Phonographen“ das erste Sprech- und Tonabspielgerät – und den

Vorläufer des Plattenspielers vorgeführt. Stella, Clementine und Gustav erhalten durch die von Onkel Anton auf einer schwarzen Stahlwalze aufgezeichnete Botschaft den entscheidenden Hinweis für die Suche nach dem "Stern des Orients".

Der vom Erfinder der Glühbirne, Thomas Alva Edison, konstruierte „Sprechapparat“ wurde bei seiner ersten öffentlichen Vorführung im Jahr 1878 zur Sensation. Das durch eine Handkurbel betriebene Gerät konnte Schallwellen aufzeichnen und wiedergeben und bestand aus einem waagrecht aufgehängten Zylinder mit einer Harzschicht, einer spitzen Nadel und einem Schalltrichter.

1892 unternimmt der Amerikaner Edison dann den Versuch, Bilder und Sprache mit Hilfe des Phonographen zu verbinden. Sein Experiment zum ersten möglichen Tonfilm jedoch scheiterte. Der erste kurze Tonfilm entstand ca. 20 Jahre später in Frankreich.

Links:

Ein Radio-Interview mit dem Drehbuchautor Martin Dolejš ist zu hören unter:

http://www.wdr.de/mediathek/html/regional/2008/11/21/scala_01.xml;jsessionid=111A4DE24073A86DOE15DCFE805D22C6.mediathek1

(Flashplayer erforderlich)

Ein virtueller Ausflug in die Vergangenheit mit ausführlichen Informationen (in englisch und deutsch) zum Alltagsleben und zahlreichen Abbildungen zu Kleidung, Technik, Spielzeug etc. um 1900:

<http://www.album1900.com>

Impressum

Hrsg.: Filmernst

Autorin: Katrin Miller

Redaktion: Jürgen Bretschneider

© Filmernst 2009

Bildnachweis: Farbfilm

FILMERNST

Eine Gemeinschaftsproduktion des Filmverbandes Brandenburg e.V.
und des Landesinstituts für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM)

kontakt@filmernst.de

Alle Materialien sind online abrufbar unter: <http://www.filmernst.de>

Hier finden Sie auch weitere Informationen zu Filmernst,
zum aktuellen und künftigen Programm sowie zu den bisher gelaufenen Filmen.

Reservierungen für medienpädagogisch betreute Schulfilmveranstaltungen
können sowohl online als auch telefonisch unter (03378) 209 293 vorgenommen werden.



FILMERNST heißt

Sehend lernen – Die Schule im Kino.

Engagierte Lehrerinnen und Lehrer,

engagierte Filmemacher,

engagierte Kinobetreiber

meinen es ernst mit Filmen für Kinder und Jugendliche im Land Brandenburg.



FILMERNST bietet

medienpädagogisch wertvolle Filme für alle Jahrgangsstufen,

medienpädagogisch begleitete Veranstaltungen im Kino,

medienpädagogisch aufbereitete Materialien für den Unterricht.



FILMERNST fördert

Allgemeinbildung

Filmkultur

Medienkompetenz